
FDP Marburg-Biedenkopf

BEREIT FÜR EUROPA

10.03.2019

Marburg. Am Wochenende hatte der Kreisverband Marburg-Biedenkopf zum Wahlkampfauftakt der Europawahl die hessischen Wahlkämpfer zu Gast. Einig war man sich in der großen Bedeutung der Europawahl, jede Stimme zähle. Kay-Ina Köhler, die für die heimischen Freidemokraten in den Wahlkampf geht, hob den Gestaltungsanspruch ihrer Partei hervor und sah ihren Verband gut aufgestellt.

„Die anstehende Europawahl ist eine Entscheidungswahl für unseren Kontinent. Jede Stimme zählt, denn wir brauchen eine Reform, mit der die Europäische Union zukunftsfähig wird. Wo wir damit anfangen wollen ist klar: Noch nie konnten Schüler, Auszubildende und Studenten die unterschiedlichen Kulturen unserer europäischen Nachbarländer so einfach und eindrücklich kennen lernen. Die Freizügigkeit ist eine der größten Errungenschaften der Europäischen Union, gerade im Bildungsbereich. Deshalb setzen wir hier einen Schwerpunkt: wir wollen Möglichkeiten des Austauschs nicht nur für Schüler, sondern auch für Berufstätige. So können noch mehr Menschen von den vielfältigen Chancen der europäischen Integration profitieren. Ihre dort gesammelten Erfahrungen werden sie das ganze Leben lang begleiten und stärken.“, so Köhler.

„Das können wir flankieren mit einer Bildungspolitik, die schon in der KiTa ansetzt und den Erwerb von Fremdsprachen zielgerichtet unterstützt. Gerade Mehrsprachigkeit ist eine wichtige Ressource, deren Förderung sich für die einzelnen Menschen wie für die Gesellschaft insgesamt lohnt. Hier besteht noch viel Aufholbedarf – konkret vor Ort, aber auch was die politischen Rahmenbedingungen angeht.“, führte Köhler aus.

Zum Treffen kamen Freidemokraten aus dem ganzen Land nach Marburg, darunter auch der hessische Spitzenkandidat zur Europawahl Thorsten Lieb. „Ich freue mich sehr über die starke Unterstützung seitens des Landesverbandes.“, meinte Köhler abschließend, „Das sendet ein deutliches Signal: Wir Freidemokraten sind bereit, Europa endlich zu einem echten Kontinent der Chancen zu machen.“